



In nur vier Wochen wurde aus der Idee ein konkretes Projekt: Bernd Eichert, Christoph Schürholz, Bernd Buchen, Steffen Schlabach, das Ehepaar Birgit und Holger Lorenz sowie Tobias Belke (v. l.) freuen sich, dass der Anhänger auf die Reise geht. Fotos: soph(2)/privat(1)

OE-TY 200 geht auf große Tour

HOF SIELE Der Anhänger rollt als Dankeschön der Landwirte an die Verbraucher durch Deutschland

Neben dem offensichtlichen Zweck steckt hinter der Anhänger-Tour auch eine Spendensammlung.

soph ■ Er hat das Kennzeichen OE-TY 200 und ist gestern von Hof Siele aus auf seine große Tour gegangen: Der Anhänger, mit dem Landwirte in ganz Deutschland den Verbrauchern für ihre Unterstützung „Danke“ sagen wollen (die SZ berichtete). Danke dafür, dass derzeit sehr viel mehr regional gekauft wird, so Steffen Schlabach aus Hünsborn und das Ehepaar Birgit und Holger Lorenz aus Hessepecke, die die Idee gemeinsam entwickelt haben. Von den ersten Überlegungen bis zum gestrigen Start der Reise sind nicht einmal vier Wochen vergangen.

Der 7,5 mal 2 Meter große Anhänger, den Bernd Buchen von der Firma Buchen Landtechnik in Altenhof für die Aktion gesponsert hat, wurde mit wetterbeständigen Alu-Dibond-Platten versehen, auf denen mit UV-Druck regionale Produkte und vor allem für alle weithin sichtbar „Danke“ zu sehen ist. Derart gut als Dankeschön zu erkennen, wird der Anhänger auf Deutschlandtournee gehen – stets gezogen von einem Traktor. Holger Lorenz übernahm gestern die erste Etappe, die zum Hof Belke nach Niederhelden führte.

Von dort geht es heute zunächst über Meschede, Arnsberg, Iserlohn, Plettenberg wieder nach Attendorn auf „Sauerland-Tour“, wie Tobias Belke berichtete. Zurück in der Hansestadt wird der Anhänger noch mit einem GPS-Tracker versehen, der aufgrund zu langer Lieferzeiten in der Corona-Krise noch nicht montiert werden konnte. Mit Hilfe dieses Trackers kann die Tour des Anhängers dann weiterverfolgt werden. Denn auch Steffen Schlabach sowie das Ehepaar Lorenz und Tobias Belke wissen nicht, wohin es ihn genau verschlagen wird. „Wir haben ungefähre Standorte für die Übergaben in den Bundesländern festgelegt“, so Tobias



In das Gästebuch sollen sich alle Landwirte eintragen, die den Anhänger ein Stück auf seiner Reise ziehen.

Belke, der für die grobe Routenplanung verantwortlich zeichnet. Feststeht, dass die Strecke über das Bergische Land nach Köln, dann weiter in Richtung Krefeld und von dort durchs Ruhrgebiet in kleinen Schritten zur niedersächsischen Landesgrenze führen wird. Und ebenso klar ist, dass der Anhänger stets mit einer Maximalgeschwindigkeit von 25 km/h unterwegs sein wird. „Wir sind nicht schnell, aber dadurch werden hoffentlich viele auf uns aufmerksam“, wünscht sich Tobias Belke.

Damit dieser Wunsch in Erfüllung geht und der Anhänger die geplanten rund 4000 km durch die ganze Bundesrepublik auch schafft, wird die Aktion von unzähligen Landwirten unterstützt. Der (Zeit-)Aufwand der Landwirte soll dabei so gering wie möglich, die jeweilige Strecke daher nicht lang sein – 25 km pro Landwirt können ausreichen. Der Anhänger ist trotz seiner Größe so leicht, dass er auch von kleineren Traktoren gezogen werden kann. Zahlreiche Landwirte machen bei

der Aktion mit, die über die Whatsapp-Gruppen von „Land schafft Verbindung“ Deutschland (LsV), über die auch die Proteste gegen die Agrarpolitik der Bundesregierung im vergangenen Jahr organisiert worden waren, deutschlandweit vernetzt sind. Bernd Eichert, Landwirt aus Bebbingen, ist der Administrator der Whatsapp-Gruppen von LsV Deutschland, in denen die rund 500 Mitglieder aus den Kreisen Olpe, Siegen-Wittgenstein, Hochsauerlandkreis und Märkischer Kreis vertreten sind. Gleichzeitig fungiert er als Schnittstelle zu den anderen Kreisen in Nordrhein-Westfalen, die Gruppen der Länderebene wiederum sind bundesweit vernetzt.

Gestern konnte er in seiner Funktion als stellv. Vorsitzender des Kreisverbands Olpe im Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband (WLV) die erste Spende in Höhe von 200 Euro für die Aktion an Steffen Schlabach übergeben. Denn neben dem offensichtlichen Zweck steckt hinter der Anhänger-Tour auch eine Spendensammlung: Alles, was über die Anschaffungskosten des Anhängeraufbaus hinausgeht, wird an „Ärzte ohne Grenzen“ gespendet. Ein entsprechendes Infoblatt mit der IBAN der Hilfsorganisation (Ärzte ohne Grenzen; IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00; BIC: BFSWDE33XXX) ist an der Vorderseite des Hängers zu finden. Direkt darunter befindet sich eine Kiste mit der Betriebsanleitung, Infoflyern, Bastelbögen für Kinder und vor allem dem Gästebuch, in das sich alle Landwirte eintragen sollen, die das „rollende Dankeschön“ ein Stück auf seiner Reise mit ihren Traktoren gezogen haben. Außerdem ist eine Fläche für Aufkleber von Vereinen, regionalen Verbänden oder Gemeinden am Anhänger zu finden. In einem halben Jahr etwa soll er über das Siegerland wieder in Olpe ankommen.

Wer die Reise des Anhängers verfolgen möchte, findet bei Instagram und Facebook eigene Seiten, die über das Stichwort „LSV Deutschland – Bauern sagen Danke“ zu finden sind.



Begleitet von einigen anderen Landwirten mit ihren Traktoren ging es gestern los auf die große Tour.